Nr. 204 | 1 EURO

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

GERA IST, WAS DU DARAUS MACHST!

BSG WISMUT GERA
GEGEN
SV Schott Jena

11. Spieltag | Saison 2021/22 | Sonnabend, 30.10.21 | 14.00 Uhr

Es wird nicht leichter

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

MANNIS ERBEN

HERZLICH WILLKOMMEN!
ETL FREUND & PARTNER – STADION AM STEG

BAUHAUS

Wolf SEIT 1925 ECHT GUTE WURST

AUTO-SCHOLZ-AVS

SELGROS cash & carry

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT GLÜCK AUF

DRUCKHAUS GERA

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Gera

AUTOPARK LÄTSCH GmbH

Herzum Tour's

SCHOTT VERSCHENKT NICHTS

Zur heutigen Thüringenliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im ETL Freund & Partner Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß dem SV Schott Jena, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Konrad Götze aus Rudisleben.

Die Geraer Wismut-Elf hat am letzten Wochenende ihre Tabellenführung verteidigt. Aber es war schwerer als gedacht, den SV 1879 Ehrenhain daheim niederzuringen. Mehr als Ringen war es diesmal auch nicht. Denn die fußballerischen Mitteln der Orange-Schwarzen waren am letzten Sonnabend begrenzt. Es zeugt aber von der neu gewonnenen Stärke, dass es die Mannschaft schafft, auch eine solche Partie für sich entscheiden. Als Florian Schubert diesmal das Schussglück nicht hold war, sprang Routinier Stefan Schumann in die Bresche. Es ist schon beeindruckend, wie der 37-Jährige das recht junge Team führt. Nicht nur dass er als Siegtorschütze in Erscheinung trat, auch hinten war er immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Heute gegen Schott Jena will die Dörfer-Elf auch fußballerisch wieder zulegen. Aber die Kicker von Trainer Falk Werner gehören auch zu den unangenehmen in der Thüringenliga. Erst letzte Woche ließ der heutige Gast mit einem 6:1-Kantersieg gegen Wacker Teistungen aufhorchen. Geschenkt bekommen werden die Geraer heute jedenfalls nichts. Das nächste Wismut-Heimspiel könnte dann übrigens bis 27. November auf sich warten lassen. Die Partie vom 13. November gegen die SpVgg Geratal ist abgesetzt, da Geratal im Gegensatz zu den Geraern noch im Landespokal-Viertelfinale vertreten ist und dort Preußen Bad Langensalza empfängt. Auf alle anderen an diesem spielfreien Teams ist die Dörfer-Elf bereits getroffen, so dass man keine Partie vorziehen kann. Gut möglich also, dass das Geratal-Spiel am 18. Dezember an die Hinrunde angehängt wird. So lange Wismut gewinnt, ist es egal wann gespielt wird. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Minuten im ETL Freund&Partner Stadion am Steg.

Ehrenhains Norbert Steininger-Schmidt (l.) hat im Laufduell gegen Wismut-Kicker Max Zerrenner das Nachsehen.

GANZ IM DIENST DER MANNSCHAFT

Kevin Fritzsche passt gut ins Wismut-Team. Der 21-Jährige kam im letzten Sommer vom Meeraner SV nach Gera. Teamkollege Max Zerrenner hatte ihn ins Stadion am Steg gelockt. Gemeinsam wohnen beide in Crimmitschau, bilden so auch eine Fahrgemeinschaft. „Es macht Spaß, hier bei Wismut zu spielen. Ich wurde sehr gut aufgenommen. Vor allem sind wir nicht nur auf dem Platz ein Team, sondern auch daneben“, verrät Kevin Fritzsche, der die Nachwuchsabteilung des FSV Zwickau durchlief, dann im ersten Männerjahr zum SV 1879 Ehrenhain wechselte, danach gemeinsam mit Florian Schmidt zum Meeraner SV weiterzog. In Zwickau spielte er mit den A-Junioren in der Regionalliga, stieg mit ihnen im ersten Jahr ab, um dann den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Auch mit Wismut Gera hat der Kaufmann für Büromanagement einiges vor. „Wir wollen die Tabellenführung verteidigen und dann in die Oberliga aufsteigen. Das ist auch mein persönliches Ziel. Ich will mich austesten, bis zu welcher Spielklasse ich mithalten kann“, so der 21-Jährige, der sich als rechter Verteidiger ins Team gespielt hat und dort eher unauffällig agiert. „Zwar spiele ich noch lieber als Sechser, aber letztlich gebe ich dort alles, wo mich der Trainer hinstellt“, sagt Kevin Fritzsche, der mit Marcus Dörfer sehr gut zurechtkommt. „Als ich nach meinem Wechsel zunächst nicht so oft gespielt habe, hat er mit mir stets sehr viel gesprochen, mir erklärt, woran es liegt und woran ich noch arbeiten muss“, verrät er. Die heutige Aufgabe gegen Schott Jena sieht Kevin Fritzsche ähnlich diffizil wie das jüngste 1:0 gegen Ehrenhain. „Wir werden wieder Geduld haben und auf unsere Chancen warten müssen. Am Ende geht es um die drei Punkte. Da ist es besser zehnmal mit 1:0 zu gewinnen, als einmal mit 10:0. Schott wird uns nichts schenken. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist bestens“, so der Rechtsverteidiger, der bisher in sieben der neun Punktspiele zum Einsatz kam und 484 Minuten auf dem Platz stand. Ein Treffer gelang ihm noch nicht. „Meine Aufgabe ist es, Tore zu verhindern. Dafür bin ich da. Selbst bei Eckbällen sichere ich meist hinten ab. Sollte es aber doch einmal mit einem Treffer klappen, bin ich nicht abgeneigt“, sagt der 21-Jährige, der sich auch heute ganz in den Dienst der Mannschaft stellen wird.

Schon im Testspiel beim FC Carl Zeiss Jena stand Kevin Fritzsche (l.) zum ersten Mal im Wismut-Aufgebot.

WENN NICHTS HILFT, HILFT SCHUMANN

37-jährige Routinier erzielt für den Spitzenreiter das Tor des Tages

BSG Wismut Gera – SV 1879 Ehrenhain 1:0 (0:0)

„Wismut Gera hatte heute einen guten Spieler und der hat auch das Tor erzielt“, äußerte sich Ehrenhains 37-jähriger Abwehrchef Robert Paul nach dem Abpfiff und meinte damit den nur wenige Monate älteren Stefan Schumann. Im Sommer vom VFC Plauen an den Steg gewechselt, erweist sich der Routinier immer mehr als Glücksgriff für die Dörfer-Elf. Nicht nur dass er die Defensive der Orange-Schwarze stabilisiert hat, gegen den SV 1879 Ehrenhain erzielte er beim 1:0-Zittersieg der Geraer auch noch das Tor des Tages. „Der Ball war vor mir optimal aufgesprungen und ich habe ihn mit dem linken Fuß – wie früher einmal im Kindesalter gelernt – in Richtung langes Eck geschossen. Das hat funktioniert“, strahlte der 1,88 m-Recke, der sonst seine Tore eher mit dem Kopf erzielt.

Im Gegensatz zu den letzten Heimpartien fand Wismut nicht in die Partie. Ehrenhain hatte sich die Geraer richtig gut ausgeguckt, attackierte hoch und unterband so den Spielaufbau der Hausherren, die vor der Begegnung immerhin schon 32 Treffer erzielt hatten. Torchancen blieben über weite Strecken Mangelware. Es fehlte an Spritzigkeit, an Ideen, an Lockerheit. Auch die Standards hatten bei weitem nicht die Präzision der vergangenen Wochen. An diesem Bild änderte sich auch nach Wiederbeginn nichts, so dass ein Sonntagschuss für das Tor des Tages herhalten musste. Nach einem Seitenwechsel stand der aufgerückte Innenverteidiger Stefan Schumann hinten völlig frei und zog einfach mal mit dem linken Fuß ab (66.). Altersentsprechend jubelte der 37-Jährige dann auch, setzte sich erst einmal auf einen Stein am Spielfeldrand und wartete dort auf die ihm entgegenlaufenden Mitspieler. Vom geplatzten Knoten war bei der Wismut-Elf anschließend nichts zu spüren. Man musste weiter zittern. Der lange auf der Bank schmorende Christopher Lehmann vertändelte in der Schlussphase mit seinem unpräzisen letzten Pass einen Ehrenhainer Drei-gegen-Zwei-Überzahlkonter (82.). „Wenn man oben steht, gewinnt man solche Spiele. Wir hatten uns fußballerisch sicher mehr vorgenommen, kamen aber einfach nicht ins Spiel. Wir haben es uns selbst schwer gemacht. Ohne frühes Tor fehlte die Leichtigkeit“, resümierte Wismut-Trainer Marcus Dörfer.

Jubel altersentsprechend: Der 37-jährige Stefan Schumann (r.) wartet sitzend am Spielfeldrand auf seine ihm zujubelnden Mannschaftskollegen.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

SCHOTT JENA AUF KURS STABILISIERUNG

Es waren immer umkämpfte Duelle zwischen Wismut Gera und Schott Jena. In Pandemie-Zeiten waren sie rar. Zuletzt standen sich beide Mannschaften im Oktober 2019 in der Saalestadt gegenüber, als die Orange-Schwarzen nach Treffern von Florian Schubert, Rico Heuschkel und Nick Poser mit 3:1 die Oberhand behielten. Für Schott hatte damals Oliver John ins Schwarze getroffen. Vorzugsweise ärgern die Jenaer ihren Kontrahenten in dessen Stadion. Zum Saisonauftakt 2017/18 gewann Schott bereits unter Trainer Dr. Falk Werner gegen die Geraer in letzter Minute mit 1:0, nachdem sich Wismut zuvor am Abwehrbollwerk der Gäste die Zähne ausgebissen hatte. Sebastian Heß gelang dann das Tor des Tages. Im Rückspiel kam Wismut nicht über ein torloses Remis hinaus. Auf ein enges Spiel können sich die Geraer auch heute einstellen. Mit 13 Punkten und 19:14 nach acht Partien sind die Schott-Kicker derzeit Tabellenachter, wobei vier Siege, ein Unentschieden und drei Niederlagen zu Buche stehen. Gewonnen wurde daheim Gera-Westvororte (2:1), Sondershausen (2:1) und Teistungen (6:1) sowie auswärts in Weimar (3:0). Beim FSV 06 Ohratal entführte man beim 1:1 einen Zähler, musste sich dagegen Heiligenstadt (0:1), Bad Langensalza (3:6) und Bad Frankenhausen (2:3) geschlagen geben. Seit 26. September sind die Jenaer unbezwungen. Treffsicherster Schütze ist Max Gehrmann mit fünf Treffern. Der 26-jährige gebürtige Zwickauer kann sogar auf einen Zweitliga-Einsatz für den FC Erzgebirge Aue verweisen. Für Wismut Gera schnürte er auch schon die Schuhe, war in der Oberliga-Saison 2016/17 unter Carsten Hänsel in 23 Partien sechsmal erfolgreich, bevor er zu Budissa Bautzen weiterzog und über Einheit Rudolstadt, den VfL 05 Hohenstein-Ernstthal nun bei Schott Jena landete. Mit Loius Eibisch (Empor Glauchau), Daniel Matzke (Thüringen Jena), Philipp von Wallmoden (SC Hainberg), Fabrice Werner (FSV Zwickau) und Ruben Hörning (SC 1903 Weimar) verstärkte man sich im Sommer, wobei von den fünf Neuzugängen zuletzt gegen Teistungen lediglich Ruben Hörning als Einwechsler in Erscheinung trat. Nach Platz 14 (2019/20) und 10 (2020/21) in den abgebrochenen letzten beiden Spielzeiten will sich Schott Jena nach zuvor fünf Jahren NOFV-Oberliga weiter stabilisieren.

Angreifer Max Gehrmann (r.) trug auch schon das Wismut-Trikot.

SPITZENREITER LÄSST WISMUT KEINE CHANCE

Orange-schwarze A-Junioren verlieren auf Kunstrasen gegen JFC Gera klar mit 1:8

Eingabe auf Eingabe schwebt in den Wismut-Strafraum. Am Ende gewinnt Spitzenreiter JFC Gera das A-Junioren-Ortsderby klar mit 8:1.

Die Kräfteverhältnisse waren vor Anpfiff klar verteilt und wurden durch die 90 Minuten bestätigt. Mit 8:1 (4:1) bezwangen die A-Junioren-Fußballer des JFC Gera im Verbandsliga-Ortsderby die BSG Wismut auf deren Kunstrasen am Steg. Damit festigte der Gast seine Tabellenführung, während die Orange-Schwarzen nach der vierten Niederlage in Folge die rote Laterne des Schlusslichts übernahmen. „Wir haben wenig anbrennen lassen, hätten immer noch eine Schippe draufpacken können, wenn es erforderlich gewesen wäre“, meinte JFC-Trainer Dominik Seidel, der sich über den fairen Verlauf der brisanten Partie vor etwa 200 Zuschauern freute. Die Feierlichkeiten aus Anlass des 70-jährigen Gründungsjubiläums der BSG Wismut Gera hatten für reges Interesse auch für das Nachwuchsduell gesorgt. Wismut-Coach Florian Stangel war über den Ausgang der Begegnung natürlich nicht erfreut. „Es war das erwartet schwere Spiel für uns gegen einen übermächtigen Gegner. Wichtig für mich war zu sehen, dass die Moral innerhalb der Mannschaft stimmt und wir mit Leidenschaft dagegen gehalten haben. Unsere Punkte im Kampf um den Klassenerhalt müssen wir gegen andere Teams holen.“

Schon vor der Pause hatte der JFC schnell für klare Fronten gesorgt. Jannik Wolf (16., 43.), Jason Dinter (19.) und David Peißker (37.) hatten mit einer 4:0-Führung in der ersten Hälfte bereits für klare Fronten gesorgt. Daran konnte auch der Wismut-Treffer durch Joey Zipke nichts ändern (45.). Nach Wiederbeginn ging bei den Gästen angesichts des klaren Vorsprungs die Zielstrebigkeit etwas verloren. Nach einem Foul im Anschluss an einen Eckball verwandelte Julian Wolfram den Elfmeter sicher (58.). Jannik Wolf machte kurz darauf mit seinem dritten Tor des Tages das halbe Dutzend voll - 6:1 (62.). Wismut-Abwehrchef Noah Tolksdorf versuchte, die Defensive der Hausherren zusammenzuhalten. Keeper Konrad Liehr verhinderte mit seinen Paraden weitere Gegentore. In der Schlussphase war er noch zweimal machtlos, als Jan Rezwani nach einem Wismut-Ballverlust am eigenen Strafraum (84.) und Nick Stein flach ins lange Eck (90.) erfolgreich waren und so das Ergebnis auf 8:1 in die Höhe schraubten.

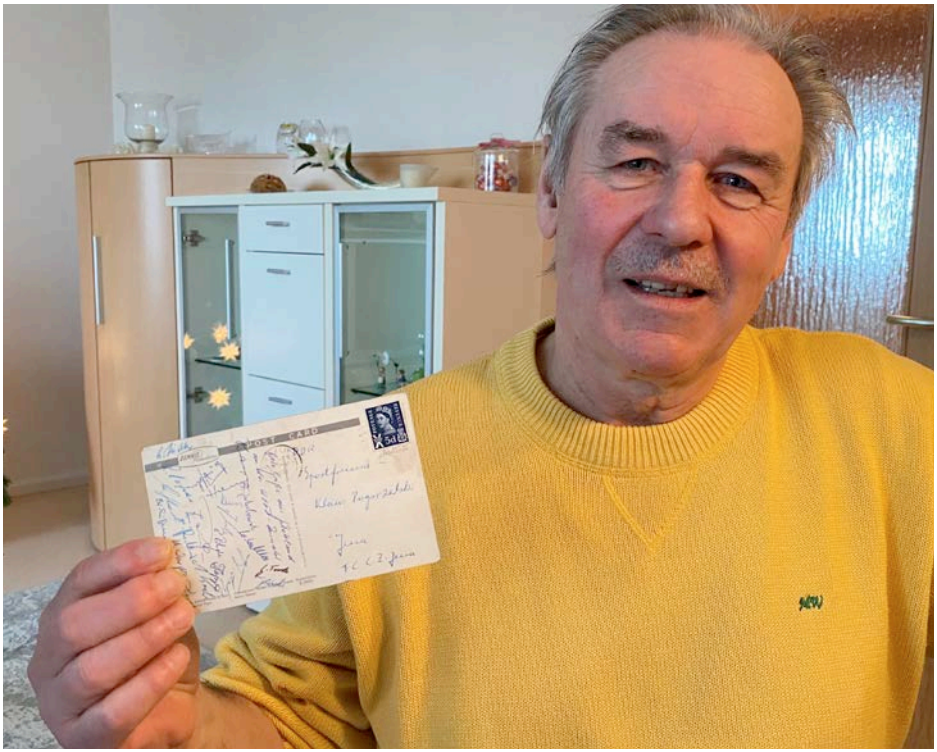
Inzwischen verlor die Stangel-Elf auch die nächsten beiden Partien beim ZFC Meuselwitz und gegen Thüringen Jena jeweils mit 1:4.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

EINE POSTKARTE AUS SCHOTTLAND

Der in Berga geborene Klaus Pogorzelski wird 1970 grundlos aus dem Kader der DDR-Juniorenauswahl für das UEFA-Turnier gestrichen.

Eine Postkarte landete Mitte Mai 1970 im Briefkasten des FC Carl Zeiss Jena, adressiert an den 18-jährigen Klaus Pogorzelski. Sie kam aus Schottland. Darauf standen alle Unterschriften der Spieler der DDR-Juniorenauswahl, die sich gerade anschickte, ins Endspiel des UEFA-Turniers einzuziehen und dieses nach einem 1:1 gegen die Holländer um Johan Neeskens per Losentscheid zu gewinnen. Kapitän Konrad Weise hatte wie schon in der Vorschlussrunde „Zahl“ gewählt und damit beim Münzwurf des Referees nach Abpfiff wiederum das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite gehabt. Unterschrieben hatten spätere Größen des DDR-Fußballs wie Reinhard Häfner, Jürgen Pommerenke, Bernd Jakubowski, Joachim Fritsche oder Gerd Kische. Klaus Pogorzelski wusste nicht, ob er sich über die Karte freuen sollte oder weinen. Eigentlich hatte auch er zum Kader gehört und sich für das Team der Schottland-Fahrer qualifiziert. Beim Abschlusslehrgang im Rahmen der Vorbereitung in der Werdauer Sportschu-



Der 70-jährige Klaus Pogorzelski kickte für den FC Carl Zeiss Jena, Wismut und Dynamo Gera. Beim Umzug fiel ihm die Postkarte aus Schottland in die Hände.

le, an dem 24 talentierte Fußballer teilgenommen hatten, hatte er in der Punktewertung, in der Athletik, Technik, Taktik und Spielleistung beurteilt wurden, Platz elf belegt. Die ersten 16 Kicker flogen auf die britische Insel. Als Rudolf Krause aber den Kader fürs UEFA-Turnier offiziell verkündete, fehlte der Name von Klaus Pogorzelski. Statt dessen wurde Wolfgang Filohn vom BFC Dynamo nominiert. „Für mich ist damals eine Welt zusammengebrochen. Ich hatte alles gegeben, um in Schottland dabei zu sein und es sportlich auch geschafft. Man hat mir nicht einmal einen Grund für meine Nichtnominierung genannt“, erinnert sich Klaus Pogorzelski und ergänzt: „Später habe ich erfahren, dass es wohl einen Anruf aus Zentrale der Staatssicherheit, möglicher Weise sogar von Erich Mielke, beim Verband gab, weil der BFC in der Auswahl unterrepräsentiert war.“ Dieses Negativerlebnis prägte den gebürtigen Bergaer sein ganzes Fußballer-Leben lang,. „Den Schmerz und die Enttäuschung habe ich nie überwunden. Auf dem Platz ging mir der Biss verloren“, so Klaus Pogorzelski, der wenig später nach einer Undiszipliniertheit auch noch beim FC Carl Zeiss Jena suspendiert wurde. „Zu dritt hatten wir angetrunken nach einem Spiel im Trainingsanzug auf dem Nachhauseweg uns daneben benommen. Da wurde ein Exempel statuiert und ich lebenslang für die DDR-Oberliga gesperrt“, weiß der heute 70-Jährige noch, der ab Mai 1971 gemeinsam mit Bernd Krauß seinen Wehrdienst absolvierte und während dieser Zeit für Vorwärts/Motor Teltow in der Bezirksliga Potsdam kickte. Zusammen mit Krauß wurde Klaus Pogorzelski dann von Heinz Ernst zu Wismut Gera geholt.

In den Aufstiegsrunden 1974 und 1975 bestritt er insgesamt zwölf Partien. 1975 hätten die Orange-Schwarzen am letzten Spieltag gegen Chemie Leipzig mit drei Toren Unterschied gewinnen müssen. Nach einer 2:0-Führung scheiterten die Geraer vor 18.000 Zuschauern nach einem 2:2. Diese Begegnung verpasste Klaus Pogorzelski, nachdem er sich im Training nach einem Zweikampf mit Achim Posselt den Zeh gebrochen hatte. „Bei Chemie hatten wir 2:1 gewonnen. Da war es bitter, im Rückspiel zuschauen zu müssen“, erinnert sich der Abwehrspieler, der zur Saison 1977/78 mit Lothar Bach und Bernd Krauß von Wismut zur in die DDR-Liga aufgestiegenen SG Dynamo Gera delegiert wurde. Dort kam er unter Spielertrainer Leo Urban zu 14 Einsätzen und traf beim 2:0-Heimsieg gegen Fortschritt Weida auch einmal ins Schwarze. Den Abstieg konnte er auch nicht verhindern, auch wenn Dynamo mit den jungen Lutz Plachta und Helge Leonhardt im Team nach einem 4:1-Auftaktsieg gegen Chemie Zeitz anfänglich die Tabellenspitze zierte.

Anschließend spielte Klaus Pogorzelski nur noch breitensportlich bei BB Paitzdorf, ehe er nach der Wende auch die Mannschaften des Post SV Gera und von OTG 1902 Gera trainierte.

Nach 20 Jahren in Schleswig-Holstein lebt der 70-Jährige mittlerweile wieder in Gera, wo ihn beim Umzug die Postkarte aus Schottland in die Hände fiel.

NUR NOCH HIMMELBLAU GESEHEN

Drei einstige Geraer Wismut-Fußballer erinnern sich an ein denkwürdiges Pokalspiel in Karl-Marx-Stadt vor 52 Jahren.

Manche Fußballspiele vergisst man nicht. Das ging auch den Geraer Wismut-Kickern Klaus Heetel, Gerd-Reiner Milek und Harald Krause so, die am 23. April 1969 im FDGB-Pokal-Viertelfinale in Karl-Marx-Stadt für die Orange-Schwarzen aufgelaufen waren.

Im Dr.-Kurt-Fischer-Stadion entwickelte sich an einem Mittwoch Abend vor 6000 Zuschauern eine denkwürdige Begegnung. „Ich habe oft an diese Partie gedacht, wenn ich als NOFV-Sicherheitsbeauftragter weit nach der Wende dort vor Ort war, auch wenn das Stadion da schon nicht wiederzuerkennen war“, so der 77-jährige Gerd Reiner Milek. DDR-Ligist BSG Wismut Gera – in der Meisterschaft hoffnungslos hinter Dynamo Dresden zurück – hatte in der Pokalrunde bereits für viel Furore gesorgt. Nach Siegen bei Chemie Dermbach (4:1) und Motor Babelsberg (1:0) hatte die Elf von Trainer Manfred Kaiser auch die Oberliga-Vertreter FC Rot-Weiß Erfurt (2:1) und Hallescher FC Chemie (1:0) aus dem Rennen geworfen. In der Runde der letzten Acht war man beim FC Karl-Marx-Stadt allerdings krasser Außenseiter. „Wir hatten eine richtig gute Truppe beisammen, haben nicht umsonst in der Liga auch Dynamo Dresden daheim mit 1:0 bezwungen und dort 1:1 gespielt, aber gerade auswärts viel zu viele Punkte liegen gelassen. Deshalb sprang am Saisonende auch nur Rang vier heraus“, erinnert sich Verteidiger Klaus Heetel (80).

In Karl-Marx-Stadt gab Wismut alles, musste allerdings bereits nach 28 Minuten mit einem Spieler weniger auskommen. Leonhard Urban sah nach einem Foul an Gastgeber-Spielmacher Peter Müller Rot. Die Geraer zeigten sich unbeeindruckt. Peter Richter (33.) und Hilmar Feetz (39.) sorgten für die 2:0-Pausenführung der Wismut-Kicker, die allerdings ihren Regisseur Harald Krause verletzt in der Kabine lassen mussten. Als dann aber Hilmar Feetz nach einem Foul an Youngster Gerhard Hoppe den fälligen Elfmeter zum 3:0 verwandelte (58.), dachte Harald Krause (80) auf der Bank, „dass wir das Ding ziehen kön-

Wismut-Stratege Harald Krause (l.) kickte noch lange Zeit für die Alten Herren von Wismut Gera.

nen“. Doch es kam anders. Der Druck der Karl-Marx-Städter wuchs. Rolf Steinmann (61.) und ein Strafstoß des späteren Jenaers Eberhard Vogel (63./Milek: „Gegen ihn habe ich gespielt. Zumindest hat er nur per Elfmeter getroffen.“) zum 2:3 ließen die Hausherren Morgenluft schnuppern. Karl-Marx-Stadt spielte sich in einen Rausch. „Ich habe in der Abwehr nur noch Himmelblau gesehen. Diese Farbe hatten die Karl-Marx-Städter Trikots. Wir waren hinten nur noch ein aufgescheuchter Hühnerhaufen“, so Klaus Heetel, der als Abwehrchef fungierte. Dieter Erler spielte die Wismut-Defensive immer wieder schwindlig. Karl-Heinz Zeidler (75., 89.) und Wilfried Göcke (85.) überwanden in der Schlussviertelstunde noch Geras Torwart Klaus Heinzel, so dass unterm Strich eine 3:5-Niederlage der Gäste zu Buche stand.

Im Duell der einstigen Wismut-Kumpel auf der Trainerbank setzte sich der den FC Karl-Marx-Stadt betreuende „Binges Müller“ gegen Manfred Kaiser durch. Parallel unterlag auch der FC Carl Zeiss Jena im Viertelfinale beim FC Vorwärts Berlin mit 1:4. Außerdem erreichten der BFC Dynamo und der spätere Pokalsieger 1. FC Magdeburg die Vorschlussrunde.

Den Wismut-Kickern war das Negativerlebnis auf den Magen geschlagen. „Anschließend haben wir noch im Stadion Abendbrot gegessen. Appetit hatte aber von uns keiner mehr“, schloss Klaus Heetel sein privates Buch der Erinnerungen.

Sparkasse Gera-Greiz

Köstritzer

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

FAB

geravital
APOTHEKEN

BAU S
BAUUNTERNEHMEN SIEGERT
WWW.BAUSIEGERT.DE

VIMODROM
Das Training für dich.

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH

Förderverein
Kinder- und Jugendfußball

Volksbank eG
Gera · Jena · Rudolstadt

RUNGEN & COLL.
RECHTSANWÄLTE

Alpha DSD
Autohaus Gößner
Bäckerei Räke
Bau Kirst
Bauunternehmen Siegert
Catering Thieme
Deutsche Vermögensberatung
Droigk, Wolfgang
GWB Elstertal
Fa. Enno
Fensterbau Dörlitz
Fiedlers Gartenwelt
Funk Bedachungen
Gatzemann, Uwe
GRA
Hemmann, Maik
HSW
Huster, Maik
Just, Hermann
Kaiser, Matthias
Klug & Co. GmbH
Knossos
Küchenstudio Martin
Landhandel Jahr
Lohse, Jens
Malermeister Haase
Malermeister Taudte
Sachse & Freytag
Seidel Hajo
Volksbank Gera
Vogtlandradio
Volksbank Gera
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Zemke, Jörg

Gesamttabelle:
1. Platz BSG Wismut Gera
9 Spiele – 8 Siege – 1 Niederlage
33:10 Tore – 24 Punkte

Heimbilanz:
5 Spiele – 5 Siege – 19:5 Tore – 15 Punkte

Auswärtsbilanz:
4 Spiele – 3 Siege – 1 Niederlage
14:5 Tore – 9 Punkte

Fairplaywertung:
12. Platz BSG Wismut Gera
18 Verwarnungen – 0 Gelb-Rot – 1 Rot
3 Spieltage Sperre – 123 Punkte

Einsätze

Spieler	Spiele	Minuten	Tore
Andy Haupt	9	810	0
Florian Schubert	9	810	13
Jimmy Wagner	9	663	6
Maximilian Paul	8	720	0
Stefan Schumann	8	720	2
Nick Poser	8	687	3
Maximilian Greif	8	639	0
Max Zerrenner	8	489	0
Martin Salin	8	407	5
Kevin Fritzsche	7	484	0
Nils Bauer	7	407	0
Marcel Kießling	6	540	1
Tim Urban	6	275	2
Benjamin Keller	5	423	0
Raphael Börner	4	360	1
Markus Güttich	4	311	0
Tsvetan Mihov	3	29	0
Maximilian Weiß	2	23	0
Maurice Geenen	1	90	0
Bogdan Tschurtschun	1	16	0
Noah Tolksdorf	1	14	0

Wismut-Innenverteidiger Andy Haupt (r.) fehlte bislang keine Minute in dieser Saison.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

Thüringenliga | Saison 2021/22

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Punkte
1.	Wismut Gera	9	8	0	1	33:10	24
2.	SG Thüringen Weida	9	7	0	2	20:11	21
3.	1. SC 1911 Heiligenstadt	9	6	1	2	18:15	19
4.	SV BW 91 Bad Frankenhausen	10	4	4	2	20:18	16
5.	FC Erfurt Nord	9	4	3	2	17:16	15
6.	SG Sonneberg 04	9	4	3	2	22:22	15
7.	SG Gera-Westvororte	9	4	2	3	19:12	14
8.	SV Schott Jena	8	4	1	3	19:14	13
9.	FSV Preußen Bad Langensalza	9	4	1	4	18:18	13
10.	SV Eintracht Eisenberg	9	4	1	4	10:12	13
11.	FSV Schleiz	7	4	0	3	19:10	12
12.	SC 1903 Weimar	9	4	0	5	17:16	12
13.	SV 1879 Ehrenhain	9	2	2	5	9:16	8
14.	FSV 06 Ohratal	9	1	3	5	14:17	6
15.	BSV Eintracht Sondershausen	10	1	3	6	13:21	6
16.	SpVgg Geratal	8	2	0	6	8:16	6
17.	Wacker Teistungen	10	0	2	8	9:41	2

Thüringenliga – 11. Spieltag (30./31. Oktober)

Preußen Bad Langensalza	FSV Schleiz	:	(Sa, 13:00)
SV 1879 Ehrenhain	SC 1903 Weimar	:	(Sa, 14:00)
1. SC 1911 Heiligenstadt	FSV 06 Ohratal	:	(Sa, 14:00)
BSG WISMUT GERA	SV Schott Jena	:	(Sa, 14:00)
FC Erfurt Nord	SpVgg. Geratal	:	(Sa, 14:00)
Eintracht Sondershausen	SV Eintracht Eisenberg	:	(Sa, 14:00)
BW 91 Bad Frankenhausen	SG Thüringen Weida	:	(Sa, 14:00)
SG Wacker Teistungen	SG Sonneberg 04	:	(So, 14:00)
spielfrei: SG Gera-Westvororte			

Thüringenliga – 12. Spieltag (6./7. November)

SV Schott Jena	SV 1879 Ehrenhain	:	(Sa, 13:00)
SpVgg. Geratal	SG Wacker Teistungen	:	(Sa, 14:00)
SG Sonneberg 04	BSG WISMUT GERA	:	(Sa, 14:00)
SC 1903 Weimar	SG Gera-Westvororte	:	(Sa, 14:00)
FSV Schleiz	SV BW Bad Frankenhausen	:	(Sa, 14:00)
SG Thüringen Weida	Eintracht Sondershausen	:	(Sa, 14:00)
SV Eintracht Eisenberg	FC Erfurt Nord	:	(Sa, 14:00)
FSV 06 Ohratal	Preußen Bad Langensalza	:	(So, 14:00)
spielfrei: 1. SC 1911 Heiligenstadt			

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2021/22

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
2. Spieltag	22.08.21	15:00	H	SC 1903 Weimar	2:1
3. Spieltag	27.08.21	17:30	A	SG Gera-Westvororte	0:3
4. Spieltag	29.08.21	15:00	H	1. SC 1911 Heiligenstadt	6:0
5. Spieltag	11.09.21	13:30	A	FSV Preußen Bad Langensalza	3:0
6. Spieltag	18.09.21	15:00	H	SV BW 91 Bad Frankenhausen	5:2
7. Spieltag	25.09.21	15:00	A	BSV Eintracht Sondershausen	3:1
8. Spieltag	02.10.21	15:00	H	FC Erfurt Nord	5:2
9. Spieltag	17.10.21	14:30	A	SG Wacker Teistungen	8:1
10. Spieltag	23.10.21	15:00	H	SV 1879 Ehrenhain	1:0
11. Spieltag	30.10.21	15:00	H	SV Schott JenA	:
12. Spieltag	06.11.21	14:00	A	SG Sonneberg 04	
13. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	Spielvereinigung Geratal	:
14. Spieltag	20.11.21	14:00	A	SV Eintracht Eisenberg	:
15. Spieltag	27.11.21	14:00	H	SG Thüringen Weida	:
16. Spieltag	04.12.21	13:30	A	FSV Schleiz	
17. Spieltag	11.12.21	13:30	H	FSV 06 Ohratal	:
19. Spieltag	05.03.22	14:00	A	SC 1903 Weimar	:
20. Spieltag	12.03.22	14:00	A	1. SC 1911 Heiligenstadt	:
24. Spieltag	19.03.22	14:00	H	FSV Preußen Bad Langensalza	:
21. Spieltag	26.03.22	14:00	A	SV BW 91 Bad Frankenhausen	:
22. Spieltag	02.04.22	15:00	H	BSV Eintracht Sondershausen	:
23. Spieltag	09.04.22	15:00	A	FC Erfurt Nord	:
25. Spieltag	16.04.22	15:00	H	SG Wacker Teistungen	:
26. Spieltag	23.04.22	15:00	A	SV 1879 Ehrenhain	:
27. Spieltag	30.04.22	13:00	A	SV Schott Jena	:
28. Spieltag	07.05.22	15:00	H	SG Sonneberg 04	:
29. Spieltag	13.05.22	18:00	H	SG Gera-Westvororte	:
30. Spieltag	15.05.22	15:00	A	Spielvereinigung Geratal	:
31. Spieltag	21.05.22	15:00	H	SV Eintracht Eisenberg	:
32. Spieltag	28.05.22	15:00	A	SG Thüringen Weida	:
33. Spieltag	11.06.22	15:00	H	FSV Schleiz	
34. Spieltag	18.06.22	15:00	A	FSV 06 Ohratal	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

Spieltagssponsor

Laudenbach
Innovation und Leidenschaft

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

BSG WISMUT GERA		SV Schott Jena	
1	Maurice Geenen	Justin Pfeil	1
4	Andy Haupt	Paul Schmidt	2
6	Kevin Fritzsche	Lukas Grützner	3
7	Florian Schubert	Markus Schönfeld	4
8	Benjamin Keller	Paul Neugebauer	5
9	Bogdan Tschurtschun	Richard Arnold	6
10	Marcel Kießling	Yaser Bakavoli Mohammadi	7
11	Stefan Schumann	Malte Schade	8
13	Markus Güttich	Max Gehrmann	9
15	Chris Söllner	Nils Fischer	10
16	Martin Salin	Laurens Weyd	11
17	Nils Bauer	Karl Justus Schöppe	12
18	Maximilian Greif	Julian Körber	13
19	Noah Tolksdorf	Thedel Johann Philipp von Wallmoden	14
20	Tsvetan Mihov	Nico Berger	15
21	Max Zerrenner	Fabrice Werner	16
22	Tim Urban	Tom-Niclas Hamann	17
23	Jimmy Wagner	Florian Schmolke	18
27	Raphael Börner	Thomas Stauch	19
29	Nick Poser	Luis Hübner	20
30	Maximilian Weiß	Ruben Hörning	21
31	Fabian Runau	Alexander Glaser	22
33	Maximilian Paul	Gregor Kuhn	23
		Felix Schirmer	24
		Marc Schröder	25

TRAINER
Marcus Dörfer

TRAINER
Dr. Falk Werner

MANNIS ERBEN

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

27.11.21 | 14.00 Uhr | SG Thüringen Weida